



Gefahrstoffe

- Sicherheitstechnischer Dienst -

in der

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Weißensteinstraße 70-72 – 34131 Kassel


Tel.: 0561/ 785-16371

Internet: www.svlfq.de E-Mail: STD@svlfq.de

I. Informations- modul

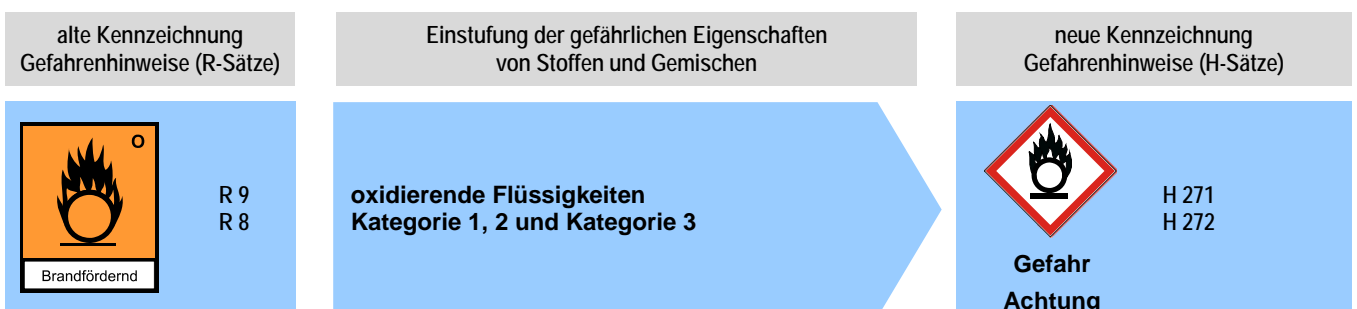
- *Kurzinformation*
- *Übersicht Kennzeichnung und Einstufung*
 - *Ablauf Diagramm Beschaffung*
- *Ablaufdiagramm Arbeiten mit Gefahrstoffen*

Gefahrstoffe

 Arbeitsschutz- materialien	Informationsmodul	Beratung und Information <small>gem. § 12 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und darauf basierenden Rechtsverordnungen i.V.m. § 3 VSG 1.1</small>
		<u>Themenbereich:</u> Gefahrstoffe

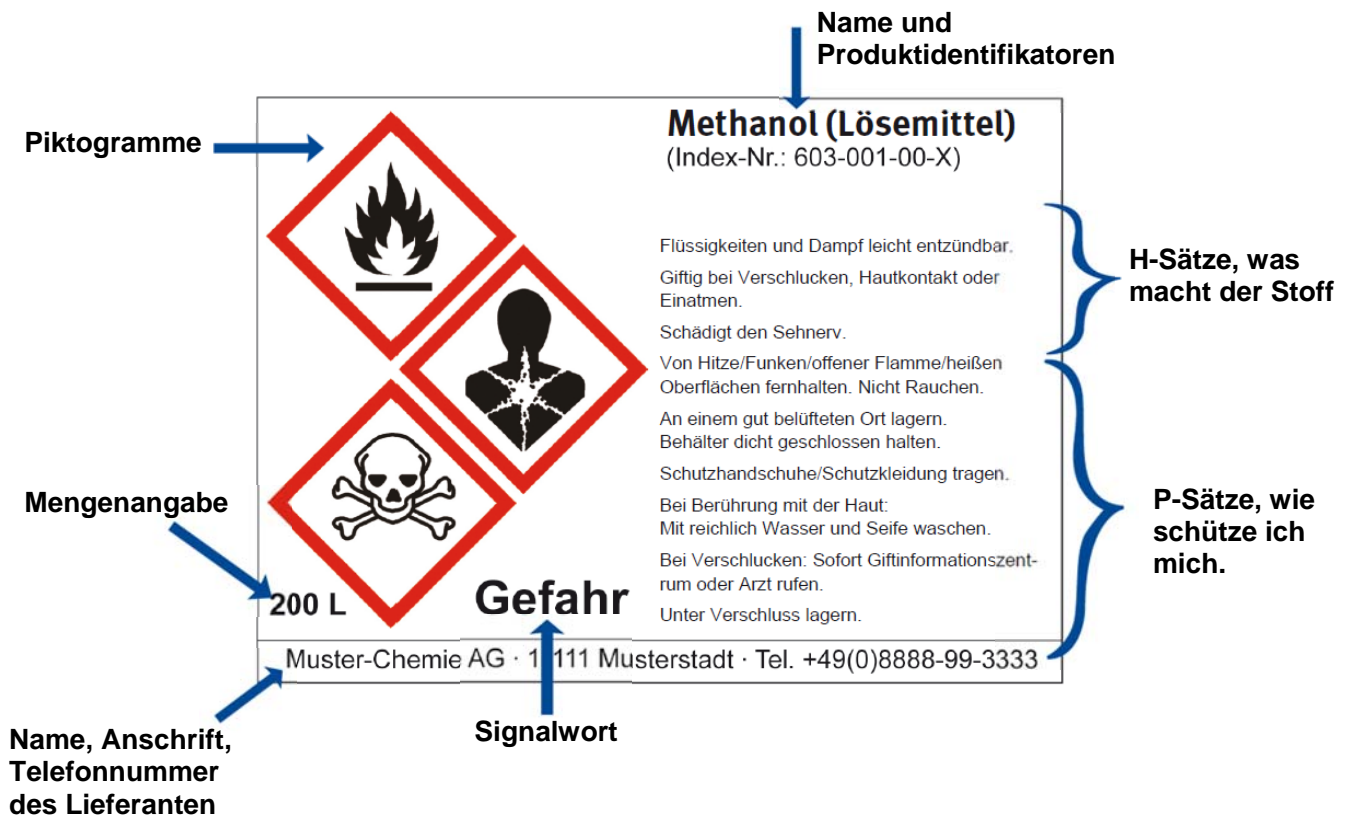
In Land,- Fortwirtschaft und Gartenbau sind wir von einer Vielzahl von Chemikalien und Gefahrstoffen umgeben. Nach Jahren stetiger Veränderungen wurde das deutsche Gefahrstoffrecht komplett überarbeitet und den europäischen Richtlinien und Verordnungen angepasst. Aufgrund dieser Veränderungen sind alle Verantwortlichen aufgefordert, ihre bisherige Praxis im Umgang mit chemischen Gefahrstoffen zu überprüfen.

Es handelt sich nicht nur um verbrauchsfertige Chemikalien, sondern auch um Zubereitungen oder Stoffe, die erst während des Arbeitsprozesses unbemerkt freigesetzt werden können, wie beispielsweise Dieselemissionen, Schweißrauche, Holzstäube, Gase, Gülle, Ozon und viele andere. Chemische Gefahrstoffe und Verbindungen können akute oder chronische gesundheitliche Schäden verursachen, entzündlich, explosionsgefährlich oder gefährlich für die Umwelt sein. Ein Hauptbestandteil des neuen Gefahrstoffrechts ist die weltweit gültige Kennzeichnung. Die bekannten orangenen Quadrate werden durch rot umrandete Rauten mit einem schwarzen Symbol auf weißem Grund abgelöst. Die R- und S-Sätze werden durch H- und P-Sätze ausgetauscht.



Informationen, Warnhinweise und Einstufung werden umfangreicher und genauer. So kann jeder schneller das Risiko von Gefahrstoffen abschätzen.

Neue Kennzeichnung/Etiketten








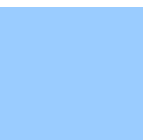



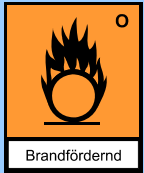


Eine Übersicht und Handlungshilfen zur Überprüfung Ihres betrieblichen Standards finden Sie in diesem Themenheft.

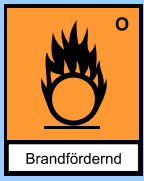



Denken Sie immer daran:

Unfälle oder Gesundheitsschäden durch Gefahrstoffe verursachen menschliches Leid, Schaden dem Ansehen des Betriebes und verursachen hohe Kosten.

Gefahrstoffe - Kennzeichnung und Einstufung physikalischer Gefahren

alte Kennzeichnung Gefahrenhinweise (R-Sätze)	Einstufung der gefährlichen Eigenschaften von Stoffen und Gemischen	neue Kennzeichnung Gefahrenhinweise (H-Sätze)
 <p>R 2 R 3 [R 5]</p>	instabile, explosive Stoffe/Gemische explosive Stoffe/Gemische Unterklassen 1.1 bis 1.3 selbstzersetzliche Stoffe/Gemische Typ A (Typ B) organische Peroxide Typ A (Typ B)	 <p>H 200 H 201, H 202, H 203 H 240, (H241) H 240, (H241)</p> <p>Gefahr</p>
keine Kennzeichnung	explosive Stoffe / Gemische Unterklasse 1.4	 <p>H 204</p> <p>Achtung</p>
 <p>R 12</p>	entzündbare Flüssigkeiten, Gase, Aerosole Kategorie 1 – extrem entzündbar	 <p>H 220 H 222 H 224 H 229</p> <p>Gefahr</p>
 <p>R 11</p>	entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2 – leicht entzündbar	 <p>H225</p> <p>Gefahr</p>
kein Symbol R 10	entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 3 – entzündbar entzündbare Aerosole Kategorie 2 – entzündbar	 <p>H 223 H 226 H 229</p> <p>Achtung</p>
keine Kennzeichnung Flammpunkt 56 – 60°C		
 <p>R 17</p>	pyrophore Flüssigkeiten und Feststoffe	H 250
 <p>R 15</p>	Stoffe/Gemische, die bei Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln Kategorie 1, 2 und 3	 <p>H 260 H 261 H 261</p>
keine Kennzeichnung	selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische Kategorie 1 und 2 * selbstzersetzliche Stoffe und Gemische Typ B, C und D; Typ E und F	<p>Gefahr Achtung</p> <p>H 251 * H 241 H 252 * H 242 * H 242</p>
 <p>R 7</p>	organische Peroxide Typ B, C und D, Typ E und F	H 241 H 242 H 242

Gefahrstoffe - Kennzeichnung und Einstufung physikalischer Gefahren

alte Kennzeichnung Gefahrenhinweise (R-Sätze)	Einstufung der gefährlichen Eigenschaften von Stoffen und Gemischen	neue Kennzeichnung Gefahrenhinweise (H-Sätze)
	oxidierende Flüssigkeiten Kategorie 1, 2 und Kategorie 3	 H 271 H 272 Gefahr Achtung
keine Kennzeichnung	Gase unter Druck	 H 260 H 281 Achtung
keine Kennzeichnung	korrosiv gegenüber Metallen	 H 290 Achtung

Gefahrstoffe - Kennzeichnung und Einstufung Umweltgefahren

alte Kennzeichnung Gefahrenhinweise (R-Sätze)	Einstufung der gefährlichen Eigenschaften von Stoffen und Gemischen	neue Kennzeichnung Gefahrenhinweise (H-Sätze)
	akut gewässergefährdend Kategorie 1	 H 400 Achtung
	chronisch gewässergefährdend Kategorie 1	 H 410 Achtung
	akut gewässergefährdend Kategorie 2	 H 411
kein Symbol R 52 / 53	chronisch gewässergefährdend Kategorie 3	kein Symbol H 412
kein Symbol R 53	chronisch gewässergefährdend Kategorie 4	kein Symbol H 413
	die Ozonschicht schädigend	 H 420 Achtung

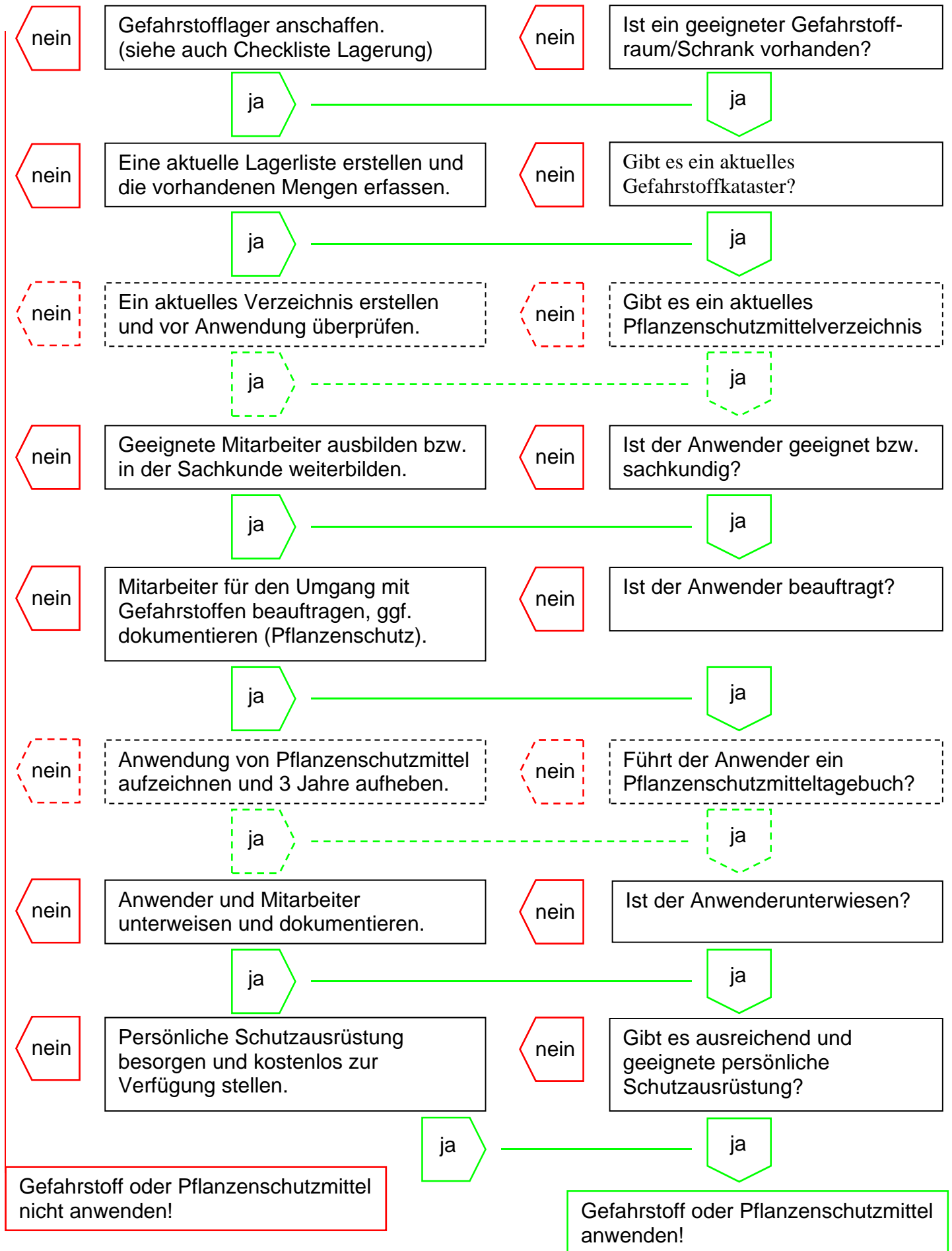
Gefahrstoffe - Kennzeichnung und Einstufung Gesundheitsgefahren

alte Kennzeichnung Gefahrenhinweise (R-Sätze)	Einstufung der gefährlichen Eigenschaften von Stoffen und Gemischen	neue Kennzeichnung Gefahrenhinweise (H-Sätze)
 <p>R 26 R 27 R 28</p> <p>Sehr giftig</p>	akute Toxizität Lebensgefahr bei Einatmen, Hautkontakt, Verschlucken	 <p>H 330 H 310 H 300</p>
 <p>R 23 R 24 R 25</p> <p>Sehr giftig</p>	akute Toxizität giftig bei Einatmen, Hautkontakt, Verschlucken	<p>Gefahr</p> <p>H 331 H 311 H 301</p>
 <p>R 39 R 48 R 45 R 49 R 46 R 60 R 61</p> <p>Sehr giftig</p>	spezifische Zielorgantoxizität bei einmaliger Exposition, bei wiederholter Exposition Karzenogenität Keimzellenmutagenität Reproduktionstoxizität	 <p>H 370 H 372 H 350 H 350i H 340 H 360</p> <p>Gefahr</p> <p>H 334 H 304</p>
<p>R 42 R 56</p>	Sensibilisierung der Atemwege Aspirationsgefahr	<p>Gefahr</p> <p>H 334 H 304</p>
 <p>R 68 R 48 R 40 R 68 R 62 R 63</p> <p>Gesundheits- schädlich</p>	spezifische Zielorgantoxizität bei einmaliger Exposition, bei wiederholter Exposition Karzenogenität Keimzellenmutagenität Reproduktionstoxizität	 <p>H 371 H 373 H 351 H 341 H 361 H 361</p> <p>Achtung</p>
<p>R 20 R 21 R 22</p>	akute Toxizität gesundheitsschädlich bei Einatmen, Hautkontakt, Verschlucken	 <p>H 332 H 312 H 302</p> <p>Achtung</p>
 <p>R 34 R 35</p> <p>Ätzend</p>	Ätzwirkung auf die Haut	<p>H 314 H 314</p>  <p>Gefahr</p> <p>H 316</p>
 <p>R 41</p> <p>Reizend</p>	schwere Augenschädigung	<p>H 316</p>
 <p>R 36 R 37 R 38 R 43</p> <p>Umweltgefährlich</p>	schwere Augenreizung spezifische Zielorgantoxizität Atemwegsreizung Reizwirkung auf die Haut Sensibilisierung der Haut	 <p>H 319 H 335 H 315 H 317</p> <p>Achtung</p>
<p>kein Symbol</p> <p>R 67</p>	spezifische Zielorgantoxizität betäubende Wirkung	 <p>H 336</p> <p>Achtung</p>

6 Schritte zur sicheren Beschaffung von Gefahrstoffen einschließlich Pflanzenschutzmitteln



Ablaufdiagramm zur sichereren Anwendung von Gefahrstoffen einschließlich Pflanzenschutzmitteln



II. Beurteilungs- modul







- *Gefährdungsbeurteilung*
- *Checkliste Lagerung von Gefahrstoffen*
- *Handlungshilfe zur Erfassung von Gefahrstoffen*





Gefahrstoffe




	Beurteilungsmodul	Gefährdungsbeurteilung gem. § 5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und darauf basierenden Rechtsverordnungen		Unternehmen:
		<u>Gefährdung und Belastung am Arbeitsplatz durch:</u> <h2 style="margin: 0;">Gefahrstoffe</h2>		
Arbeitsschutz- materialien		Rechtsquellen / Informationen:	ArbSchG, GefStoffV, TRGS; GGVSEB, PflSchG, PflSchV	
Arbeitsplatz / -bereich:			Ersteller:	
Tätigkeit:			Verantwortlicher:	



Allgemeingültige Anforderungen an die Verwendung von Gefahrstoffen

Gefährdungs-faktor	Gefährdungen / Belastungen ▪ Beispiel- / Standardmaßnahmen	Risiko 1: Gering 2: Mittel 3: Hoch	Besteht ein Defizit?		Einzuleitende Maßnahmen Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen.	Durchführung 1) Wer 2) Bis wann 3) Erl. am	Wirksamkeit geprüft 1) Wer 2) Erl. am
			ja	nein			
	unzureichende Ersatzstoffprüfung <input type="checkbox"/> vor Gefahrstoffeinsatz ist zu prüfen, ob weniger gefährliche Stoffe einsetzbar sind <input type="checkbox"/> es werden nur unbedingt notwendige Mengen Gefahrstoffe eingesetzt	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Gefahrstoffdokumentation fehlt für die im Betrieb vorhandenen Gefahrstoffe: <input type="checkbox"/> Gefahrstoffverzeichnis erstellen <input type="checkbox"/> Pflanzenschutzmittelverzeichnis erstellen <input type="checkbox"/> Sicherheitsdatenblätter und Beipackzettel vom Hersteller beschaffen <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erarbeiten	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Gefährdungs-faktor	Gefährdungen / Belastungen ▪ Beispiel- / Standardmaßnahmen	Risiko 1: Gering 2: Mittel 3: Hoch	Besteht ein Defizit?		Einzuleitende Maßnahmen Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen.	Durchführung 1) Wer 2) Bis wann 3) Erl. am	Wirksamkeit geprüft 1) Wer 2) Erl. am
			ja	nein			
	Rangfolge der Schutzmaßnahmen nicht beachtet <input type="checkbox"/> technische und organisatorische Schutzmaßnahmen vor persönlichem Körperschutz (PSA) bevorzugen (T-O-P)	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Gefahrstoffe am Arbeitsplatz <input type="checkbox"/> Gefahrstoffe am Arbeitsplatz nur in solchen Mengen vorhalten, wie sie innerhalb einer Tagesschicht verbraucht werden	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Mitarbeiter nicht geschult <input type="checkbox"/> Mitarbeiter über sicheren Transport und Umgang von Gefahrgütern schulen <input type="checkbox"/> Unterweisung dokumentieren und bereithalten	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Transportbehälter nicht zugelassen <input type="checkbox"/> Behälter sind für den Transport von Gefahrgütern zugelassen (Baumusterprüfung, UN-Code) <input type="checkbox"/> Kunststoffbehälter dürfen nicht älter als 5 Jahre ab Herstellerdatum sein (s. Prägestempel)	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Kennzeichnung am Transportbehälter fehlt Behälter sind entsprechend dem Inhalt dauerhaft und gut sichtbar zu kennzeichnen: <input type="checkbox"/> Gefahrezettel <input type="checkbox"/> Gefahrstoffkennzeichnung	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Transport von Gefahrstoffen <input type="checkbox"/> für ausreichende Belüftung sorgen <input type="checkbox"/> Transport auf offener Ladefläche bevorzugen <input type="checkbox"/> Feuer und offenes Licht untersagen	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)

Gefährdungs-faktor	Gefährdungen / Belastungen ▪ Beispiel- / Standardmaßnahmen	Risiko 1: Gering 2: Mittel 3: Hoch	Besteht ein Defizit?		Einzuleitende Maßnahmen Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen.	Durchführung 1) Wer 2) Bis wann 3) Erl. am	Wirksamkeit geprüft 1) Wer 2) Erl. am
			ja	nein			
	Informationsmangel <input type="checkbox"/> Informationen über den Transport von Gefahrgütern den Produktinformationen (z. B. Sicherheitsdatenblatt) entnehmen	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	unsachgemäße Gefahrstofflagerung Gefahrstofflager: <input type="checkbox"/> trocken, <input type="checkbox"/> frostfrei und verschlossen anlegen <input type="checkbox"/> Zutritt nur für befugte Personen <input type="checkbox"/> Gefahrstofflager werden nicht in Durchgängen, Treppenhäusern, Arbeitsräumen und Sozialräumen anlegen	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Auffangmöglichkeit fehlt <input type="checkbox"/> Lager, in denen flüssige Gefahrstoffe aufbewahrt werden, sind mit Auffangmöglichkeiten ausgestattet, in der die Menge des größten Gebindes bzw. 10 % der gesamten gelagerten Menge aufgefangen werden kann <input type="checkbox"/> ein chemisches Bindemittel ist vorhanden	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	mangelhafter Fußboden Fußböden in Gefahrstofflagern sind so gestaltet, dass sie: <input type="checkbox"/> fest, <input type="checkbox"/> undurchlässig sind und <input type="checkbox"/> ausgelaufene Flüssigkeiten beseitigt werden können <input type="checkbox"/> es sind keine Gruben, Kanäle oder Bodenabläufe vorhanden	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)

Gefährdungs-faktor	Gefährdungen / Belastungen ▪ Beispiel- / Standardmaßnahmen	Risiko 1: Gering 2: Mittel 3: Hoch	Besteht ein Defizit?		Einzuleitende Maßnahmen Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen.	Durchführung 1) Wer 2) Bis wann 3) Erl. am	Wirksamkeit geprüft 1) Wer 2) Erl. am
			ja	nein			
	Lagereinrichtung mangelhaft <input type="checkbox"/> Lagereinrichtungen (z. B. Holzregale) dürfen Flüssigkeiten nicht aufsaugen <input type="checkbox"/> sie lassen sich leicht reinigen	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	mangelhafte Gefahrstofflagerung Vorgaben der Zusammenlagerverbote werden beachtet: <input type="checkbox"/> brennbare Flüssigkeiten werden nicht mit sehr giftigen oder giftigen Stoffen zusammen gelagert <input type="checkbox"/> Gasflaschen nicht zusammen mit anderen brennbaren Flüssigkeiten lagern <input type="checkbox"/> Gefahrstoffe in Regalen nur bis zu einer Griffhöhe von 170 bis 175 cm Griffhöhe lagern	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	Gefahren durch zu geringen Sicherheitsabstand <input type="checkbox"/> Lagerräume für die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten sind von angrenzenden Räumen feuerbeständig getrennt <input type="checkbox"/> Tanklager im Freien sind mit einem Mindestabstand von 10 m zu Gebäuden errichtet <input type="checkbox"/> etwaig notwendige Lasthalteventile sind vorhanden	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)

Gefährdungs-faktor	Gefährdungen / Belastungen ▪ Beispiel- / Standardmaßnahmen	Risiko 1: Gering 2: Mittel 3: Hoch	Besteht ein Defizit?		Einzuleitende Maßnahmen Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen.	Durchführung 1) Wer 2) Bis wann 3) Erl. am	Wirksamkeit geprüft 1) Wer 2) Erl. am
			ja	nein			
	mangelhafte Pflanzenschutzsachkunde <input type="checkbox"/> Vorgaben der Pflanzenschutzsachkundeverordnung werden beachtet <input type="checkbox"/> Sachkundenausweis ist beantragt bzw. vorhanden <input type="checkbox"/> Fortbildung erfolgt in regelmäßigen Abständen (im Dreijahresturnus)	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
	mangelhafte Erste Hilfe <input type="checkbox"/> eine Notfalltafel mit Angabe Giftnotrufzentrale ist vorhanden <input type="checkbox"/> mindestens eine Augenspülflasche, besser ist jedoch eine Augendusche ist vorhanden	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1) 2) 3)	1) 2)
Beratung (z. B. durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit) erforderlich?						ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Gefährdungsbeurteilung zur Kenntnis genommen, durchgeführt und alle erforderlichen Schutzmaßnahmen eingeleitet:							
Ort, Datum		Unterschrift des Verantwortlichen					

Hinweis: Gerne helfen wir Ihnen auch vor Ort beim Ausfüllen der Gefährdungsbeurteilung.
 Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit Ihrem Ansprechpartner (siehe Anschreiben).



Arbeitsschutz-
materialien

Beurteilungs-
modul

Gefährdungsbeurteilung

gem. § 5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und darauf basierenden Rechtsverordnungen i.V.m. § 2 Abs. 2 VSG 1.2

Grundsätzliche Dinge zur Gefahrstofflagerung – (Checkliste)

		
Die Menge der Gefahrstoffe wurde auf das notwendige Minimum reduziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gefahrstoffe werden in Originalverpackungen aufbewahrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gefahrstoffe werden in geeigneten Behältern gelagert und sind verschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrstoffe werden geordnet und zentral gelagert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Behälter müssen dicht und verschlossen sein. Behälter sind in Ordnung wenn Sie zum Transport eingesetzt werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrstoffe sind anhand der Kennzeichnung erkennbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrstoffe werden nicht in Treppenträume, Flucht- und Rettungswege, Durchgänge, Durchfahrten und enge Höfe gelagert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrstoffe werden nicht in Pausen-, Bereitschafts-, Sanitär-, Sanitätsräume oder Tagesunterkünfte gelagert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine gute Durchlüftung, ggf. Querlüftung, ist vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regale und Auffangwannen sind aus Metall und / oder Kunststoff.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Gefährdungsbeurteilung wurde erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Gefahrstoffverzeichnis ist erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiter können sich die Hände in der Nähe waschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Schutzausrüstung, z. B. Handschuhe werden von den Mitarbeitern getragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt ein Rauch-, Feuer- und Essverbot in der Nähe von Gefahrstoffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für flüssige Gefahrstoffe gibt es eine Auffangmöglichkeit, mindestens so groß wie der größte Gefahrstoffbehälter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittel, Lebens- oder Futtermitteln einschließlich deren Zusatzstoffe, Kosmetika und Genussmitteln werden in einem anderen Raum aufbewahrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebsanweisungen wurden erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt mindestens einen Feuerlöscher in der Nähe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgelaufene Gefahrstoffe können erkannt und aufgenommen werden. (Bindemittel ist vorhanden).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Giftige, sehr giftige, krebserzeugende, erbgutverändernde, fortpflanzungsschädigende Stoffe sind separat verschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiter sind unterwiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erste Hilfemaßnahmen sind festgelegt und Informationen sind ausgehängt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augenspüleinrichtung, ggf. Körperdusche, sind in der Nähe eingerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



vorhanden und / oder in Ordnung



fehlt und / oder nicht in Ordnung

Gefahrstoffverzeichnis

gem. § 6 Abs. 10 GefStoffV

Unternehmen: _____ Erstellt/überprüft am: _____ Lagerort: _____
 Erstellt/überprüft von: _____

Stoffbezeichnung ¹⁾										Signalwort	Sicherheitsdatenblatt (ja / nein) ²⁾	Betriebsanweisung (ja / nein)	Durchschnittlicher Verbrauch	Verwendungsort/Verwendungszweck
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

¹⁾ aus Lieferunterlagen, Sicherheitsdatenblatt usw. ²⁾ sofern nicht aktuell vorliegend, sofort vom Hersteller/Lieferanten anfordern

III. Anweisungs- modul

- *Betriebsanweisung Ottokraftstoff*
- *Betriebsanweisung Dieselkraftstoff/Heizöl*

Gefahrstoffe


Arbeitsplatz / -bereich: Fahrzeuge, Maschinen	BETRIEBSANWEISUNG gemäß GefStoffV	Tätigkeit: Tanken
Ottokraftstoff		
 <p>Gefahr</p>	Gefahren für Mensch und Umwelt	
	<p>Einatmen oder Aufnahme durch die Haut kann zu Gesundheitsschäden führen. Enthaltene Benzol kann Krebs erzeugen! Enthaltene Benzol kann zu vererbaren Schäden führen! Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen! Reizt die Haut. Vorübergehende Beschwerden (Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit) möglich. Kann Blutbildveränderungen verursachen. Bei höheren Konzentrationen Atem- und Herz-Kreislaufstillstand möglich. Kraftstoffgetränkte Putzlappen in verschließbaren Behältern aus nichtbrennbarem Material sammeln. Das Produkt ist extrem entzündbar. Erhöhte Entzündungsgefahr bei durchtränktem Material (z.B. Kleidung, Putzlappen). Vorsicht bei Gebinden mit Restmengen, bei Entzündung Explosionsgefahr! Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation vermeiden!</p>	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	<p>Von Zündquellen fernhalten! Nicht rauchen! Keine offenen Flammen! Kriechende Dämpfe können in größerer Entfernung zur Entzündung führen! Schlag und Reibung vermeiden! Geeigneten Feuerlöscher (Brandklasse B) bereithalten. Gefäße nicht offen stehen lassen! Beim Ab- und Umfüllen Verspritzen vermeiden! Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Vorbeugender Hautschutz erforderlich. Produktreste von der Haut entfernen! Nach Arbeitsende und vor jeder Pause Hände und Gesicht gründlich reinigen! Hautpflegemittel verwenden! Verunreinigte Kleidung wechseln! Putzlappen nicht in die Taschen der Arbeitskleidung stecken! Beschäftigungsbeschränkungen beachten!</p> <p>Augenschutz: Bei Spritzgefahr: Gestellbrille! Handschutz: Handschuhe aus Nitrilkautschuk, Fluorkautschuk. Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert. Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fettfreie oder fettarme Hautschutzsalbe verwenden</p>	
Verhalten im Gefahrfall		
<p>Mit saugfähigem nicht brennbarem Streumittel (z. B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen! Vorsicht! Rutschgefahr durch ausgelaufene Lösung! Berst- und Explosionsgefahr bei Erhitzung! Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen! Produkt ist brennbar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver und Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl)! Brandbekämpfung nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und Schutzkleidung!</p>		
Erste Hilfe		Notruf 112
<p>Durchführung von Sofortmaßnahmen am Unfallort. Rettungswagen / Arzt rufen. Nach Augenkontakt: 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder Augenspüllösung nehmen. Immer Augenarzt aufsuchen! Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Mit viel Wasser und Seife reinigen. Keine Verdünnungs-/ Lösemittel! Nach Einatmen: Frischluft! Bei Bewusstlosigkeit Atemwege freihalten (Zahnprothesen, Erbrochenes entfernen, stabile Seitenlagerung), Atmung und Puls überwachen. Bei Atem- oder Herzstillstand: künstliche Beatmung und Herzdruckmassage. Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trinken geben. Verschlucken kann zu Lungenschädigung führen. Krankenhaus! Unternehmer und Berufsgenossenschaft informieren (Eintrag Verbandbuch, Unfallanzeige). Giftinformationszentrum: 02 28 / 1 92 40 Ersthelfer:</p>		
Sachgerechte Entsorgung		
<p>Nicht in Abfluss oder Mülltonne schütten! Flüssige Produktreste zur Entsorgung in einem geeigneten, dicht schließendem Behälter sammeln.</p>		
Ort, Datum		Unterschrift des Verantwortlichen

Arbeitsplatz / -bereich: Fahrzeuge, Maschinen, Heizung	BETRIEBSANWEISUNG gemäß GefStoffV	Tätigkeit: Tanken, Transport Kleinmengen
Dieselmotorkraftstoff / Heizöl		
    Gefahr	Gefahren für Mensch und Umwelt	     
	Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
Verhalten im Gefahrfall		
<p>Mit saugfähigem nicht brennbarem Streumittel (z. B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen! Vorsicht! Rutschgefahr durch ausgelaufene Lösung! Berst- und Explosionsgefahr bei Erhitzung! Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen! Produkt ist brennbar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver und Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl)! Brandbekämpfung nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät und Schutzkleidung!</p>		
Erste Hilfe		Notruf 112
<p>Durchführung von Sofortmaßnahmen am Unfallort. Rettungswagen / Arzt rufen. Nach Augenkontakt: 10 Minuten unter fließendem Wasser bei gespreizten Lidern spülen oder Augenspüllösung nehmen. Immer Augenarzt aufsuchen! Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Mit viel Wasser und Seife reinigen. Keine Verdünnungs-/ Lösemittel! Nach Einatmen: Frischluft! Bei Bewusstlosigkeit Atemwege freihalten (Zahnprothesen, Erbrochenes entfernen, stabile Seitenlagerung), Atmung und Puls überwachen. Bei Atem- oder Herzstillstand: künstliche Beatmung und Herzdruckmassage. Nach Verschlucken: Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trinken geben. Verschlucken kann zu Lungenschädigung führen. Krankenhaus! Unternehmer und Berufsgenossenschaft informieren (Eintrag Verbandbuch, Unfallanzeige). Giftinformationszentrum: 02 28 / 1 92 40 Ersthelfer:</p>		 
Sachgerechte Entsorgung		
<p>Nicht in Abfluss oder Mülltonne schütten! Stoff / Produkt-Abfälle, verunreinigtes Aufsaugmaterial und Putzlappen zur Entsorgung sammeln in verschlossenen / nicht brennbaren Behältern.</p>		
Ort, Datum		Unterschrift des Verantwortlichen

IV. Unterweisungs- modul

- *Unterweisungsnachweis
„Gefahrstoffe“*

Gefahrstoffe

	Unterweisungsmodul	Mitarbeiterunterweisung <small>gem. § 12 Abs. 1 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und darauf basierenden Rechtsverordnungen i.V.m. § 3 VSG 1.1</small>	<u>Unternehmen:</u> <small>(Name, Anschrift)</small> <u>Verantwortliche(r):</u> <small>(Name des Unternehmers)</small>
		<u>Arbeitsplätze, -verfahren, -mittel, -stoffe:</u> <h2 style="text-align: center;">Gefahrstoffe</h2>	
Arbeitsschutzmaterialien			

Folgende Betriebsanweisung dienen als Grundlage zur Unterweisung:	Etwaige Bemerkungen (z. B. praktische Übungen):
> Betriebsanweisung „Ottokraftstoff“	
> Betriebsanweisung „Dieselkraftstoff“	
>	
>	
An der Unterweisung des Unternehmers haben heute teilgenommen:	
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)
(Vorname und Name des Mitarbeiters)	(Unterschrift des Mitarbeiters)